

Gerstheim, das Blumendorf

vom 29.09. – 03.10.2017

Eine kleine, aber sehr harmonische Gruppe fand sich zum verlängerten Wochenende auf dem großen, parkähnlichen Campingplatz „Au Clair Rousseau“ in Gerstheim/Elsass zusammen.



Schon am Freitagmittag war die Gruppe mit sechs Einheiten komplett. Die Fahne wurde aufgezoogen und mit einem Schnäpsle gewürdigt.

Hermann aus Hardt hatte wieder seine handwerklichen Künste bewiesen und eine schöne Holzkiste gezimmert, in welcher nun vom Mastfuß über die Spannseile bis zu den Heringen und den solaren Sicherungsleuchten alles geordnet seinen Platz hat. Vielen Dank dafür.

Zum Abendessen hatten Heidi und Hermann Süßen spendiert, was guten Anklang fand. wir dann bis 21 Uhr auf dem Fahnenplatz



Zwiebelkuchen und neuen Bei mildem Wetter saßen gemütlich zusammen.



Am Samstag ließ sich die Sonne nur gelegentlich blicken. Jeder erkundete auf seine Art das typisch elsässische Dorf mit vielen Fachwerkbauten. Es gab außergewöhnlich vielen und schönen Blumenschmuck zu bewundern. Dutzende Blumengebinde in harmonisch leuchtenden Farben beeindruckten uns immer und immer wieder.

Für den Abend hatte der Platzwart Flammenkuchen angeboten. Diesen verzehrten wir dann mit dem passenden Riesling wegen des zwischenzeitlich einsetzenden Regens im rustikal einfachen Pavillon.

Am Sonntag strahlte die Sonne gegen Sonnenbad genossen. Die Kaffeetafel Abend ausgedehnt.



Mittag so kräftig, dass alle ein wurde gemütlich bis gegen

Für den Abend hatte uns Wulf in der „Auberge b'm Hans“ in Obenheim zum Essen angemeldet. Nach einem vorzüglichen Essen traten wir zufrieden die Heimfahrt an und ließen den Tag mit einem „Absacker“ gemütlich ausklingen.

Der Montag wurde zu einem Rundgang um den nahen Natur-Badesee oder zu einem Spaziergang oder einer Einkaufsfahrt genutzt.

Für den Abend hatte Wulf noch einmal einen Geheimtyp parat. Wir trafen uns im „Karpfenstüble“ am Waldmattensee bei Kippenheimweiler. Dort gab es neben diversen Fischgerichten auch gute badische Gerichte auf der Speisekarte. Somit waren wir auch ohne spezielle Programmpunkte mit dem Tag zufrieden.

Weil man den Platz am Abreisetag schon bis 12 Uhr verlassen musste, war am Mittwoch schon nach dem Frühstück allgemeine Aufbruchstimmung. Diese wurde durch das kühle regnerische Wetter noch bestärkt.

Trotz fehlender Höhepunkte bleibt die Fahrt allen Teilnehmern als schön und gemütlich in guter Erinnerung. Herzlichen Dank an unseren Tourenwart für die gute Organisation.

Bernhard Baumgartner